

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1900)

Heft: 4

Rubrik: Chronik des Monats Februar 1900 (Schluss)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Item die sul, mittmen im brunnen beth stande¹⁾, soll ouch von loubwärgt sin und daruff ein geharnischter man mitt einem schyldt und gemeyner statt wapen darinn gemacht werden. Hiemit ist auch abgeredt, das er söllich stehnwärgt, wie obstadt, bis zu der wynlegi²⁾ uff sin costen andtwurten sölle.

Demnach söllend mine hern den uff ir costen haruff fertigen lassen. Doch soll er meister Jacob darby sin und so etwas . . .³⁾ oder gebrochen wurde, soll er daselbig widerumb erstatten in sein costen.

Er soll auch das brunnen beth anfachen uffsetzen zu ingendem Meyen, alles in seinen costen uffrichten. Soll man im . . .⁴⁾ und ander brenschafft darzu gehörendt, geben, auch söllent mine herrn die mur uß dem Grund machen lassen, bis das er das wärgt anfachen mag.

Er hatt auch versprochen, söllichen brunnen jar und tag zu Maien söllichs alles zu vollenden wie gemeltd, hat er vertröstet mit aman rot von Nofschach⁵⁾.

Umb und für söllich wärgt soll man ime geben jc lxxxx Gulden⁶⁾.
Daran hat er empfangen bar L Gulden. -i-

Chronik des Monats Februar 1900.

(Schluß.)

Litterarisches. In den „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde“ erschien eine Arbeit von Professor Sartorius in Straßburg über die „Germanisierung der Rhätoromanen in der Schweiz.“ — Herr Präsident Bardola hat das Calven-Festspiel in ladinischer Sprache herausgegeben.

Presse. In Disentis erscheint ein neues romanisches Monatsblatt „Il Pelegrin“ für katholische Familien. — Als ständige Mitarbeiter am politischen Teile des „Fögl d'Engiadina“ sind die Herren Präsident R. Ganzoni und Dr. Bezzola gewonnen worden. Herr Pfr. Planta besorgt die Beilage: „La Dumengia Saira.“

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Damen Anna und Ursina M. Courtin in Sils-Maria haben zum Andenken an ihren verstorbenen Bruder Gian Courtin dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 1000, dem Kirchenfond Sils Fr. 3000, dem Schulfond und dem Armenfond Sils je Fr. 1000 geschenkt. — Der im Oktober l. J. verstorbene Oberst Chr. Lanicca vermachte dem bündner. Waisenunterstützungs-

Ratsprotokoll II Pag. 15.

¹⁾ stande = stehend, ²⁾ wynlegi = Weinlese, ³⁾ ⁴⁾ im Original nicht lesbar.
⁵⁾ Der Rat von Nofschach mußte für gute Ausführung der Arbeit Bürgschaft leisten.
⁶⁾ fl. 190, der Gulden zum Aufsatze von Fr. 5.60 und mit fünffacher Kaufkraft gerechnet ergibt, daß der ganze Brunnen nach heutigem Geldwert Fr. 5820 kostete.

verein Fr. 1000. — Der Armenkaffe von Poschiavo wurden von einem Ungenannten Fr. 1500 zu Gunsten eines Spitals geschenkt. — Die Erben der jüngst verstorbenen Frau Zippert-Bauer in Chur schenken der Bavier'schen Stiftung, dem bündnerischen Hilfsverein für Geistesranke, der Anstalt für schwachsinige Kinder, der Anstalt Foral, der Hofang'schen Stiftung und dem Freibettenfond des städtischen Krankenhauses je Fr. 500. — Zum Andenken an Oberstlieut. A. M. Planta in Chur schenken dessen Erben der bürgerlichen Armenpflege in Chur Fr. 300, der Anstalt Foral und der Hofang'schen Stiftung je Fr. 1000, der bündnerischen evangelischen Gesellschaft Fr. 600 und dem freiwilligen Armenverein Fr. 500. — Geschwister Fl. in Filisur schenken der Anstalt für schwachsinige Kinder Fr. 500. — Dem Gesangschor und der Schule von Pontresina wurde zum Andenken an einen Verstorbenen ein Klavier geschenkt.

Totentafel. Im Alter von 81 Jahren starb den 8. Februar in Chur Herr Oberstlieut. Andr. Rud. Planta, ein lauterer Charakter, der während einer Reihe von Jahren als Mitglied des Stadtrates und der Vormundschaftsbehörde dem Gemeinwesen gedient hat, und viele Jahre auch als Mitglied des Freiwilligen Armenvereins, sowie als Präsident der Hofang'schen Stiftung und der Anstalt Foral sich Verdienste erworben hat. — Den 10. Februar starb infolge Schlagflusses in Chur im Alter von 36½ Jahren Frä. Angeline Zingg, die als Arbeitslehrerin an der Stadtschule und seit einigen Jahren an der Musterschule und am Lehrerseminar sehr beliebt und geachtet war.

Unglücksfälle und Verbrechen. In St. Moritz hat ein Engländer beim Schlitteln das Schienbein zerschmettert. — Auf Davos ist ein junger Franzose, der sich an der Kante eines photographischen Negativs am Finger leicht verletzt hatte, an Blutvergiftung gestorben. — Herr Staatsanwalt Dr. D. Nigati hat bei einem unglücklichen Falle ein Bein gebrochen. — In Chur fiel ein unangebundenes Faß von einem Wagen herunter und zerquetschte einer vorübergehenden Frau einen Fuß. — Einem Knechte giengen auf der St. Moritzer Dorfstraße die Pferde durch, er wollte abspringen und erlitt dabei einen Schädelbruch. — Den 20. Februar stürzte bei stark verwehtem Wege im Bergünnerstein der Postschlitten um, ein Passagier erlitt Verletzungen am Kopfe und mußte in Chur dem Spital übergeben werden.

Vermischte Nachrichten. Herr Prof. Muoth wurde als Mitglied der Jury zur Beurteilung der Arbeiten, welche auf ein Preisausschreiben der schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde eingegangen sind, gewählt. — Die Kommission für ein Fontana-Denkmal hat einen allgemeinen Wettbewerb für Entwürfe für das Denkmal eröffnet, dabei können schweizerische Künstler des In- und Auslandes und auswärtige in der Schweiz angefessene Künstler konkurrieren; die Kostensumme für das Denkmal ist auf Fr. 60,000 devisiert. — In Disentis hielt Herr Nationalrat Dr. Decurtins einen Vortrag über „Die Grundideen der gegenwärtigen Zeit.“ — Im Abstinenzverein Rhätia in Chur sprach Herr Prof. Dr. Bieth den 11. Februar über „Den Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft.“ — Herr Pfr. Santenbein hielt den 22. Februar in Flims einen Vortrag über „Alkoholgenuß und Abstinenz.“ — Im Technikerverein in Chur referierte Herr Ingenieur E. Walzer über Gefälls- und Höhenmesser. — Herr E. Planta von Guarda, Direktor der Industriequartier.

Straßenbahn in Zürich wurde zum Direktor der Luzerner Straßenbahn gewählt. — Den 15. Februar feierte der katholische Frauenverein in Chur sein 25jähriges Jubiläum, derselbe hat während seines 25jährigen Bestandes Hausarme und Kranke mit Fr. 6972.86 unterstützt, für die Versorgung armer Kinder Fr. 5055.77, für Missionsstationen Fr. 910.40 und für andere wohlthätige Zwecke Fr. 2657.63 ausgegeben; sein Fond beträgt Fr. 2409.95. — Dem kant. Komite der bündn. Mäßigkeitsvereine vom blauen Kreuz hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 400 aus dem Alkoholzehntel zu gutfindender Verteilung zur Verfügung gestellt. — Die Churer Verkehrscommission hat ihr Mandat dem Stadtverein zurückgegeben, welcher hinwieder dasselbe dem Stadtrat erstattete, weil es ihm nicht möglich sei, mit den ihm zu diesem Zweck bewilligten Hilfsmitteln etwas Ersprießliches zu leisten. — Die Gemeinde Gms hat eine neue Wasserleitung mit Hydrantenanlage erstellt. — In Kästris fand den 4. Februar zugleich die Einweihung der neu reparierten Orgel und einer neuen Fahne des Gesangvereins statt. — Der bündn. Tierschutzverein hat Joh. Bapt. de Moïis Wasejcha in Savognino zum zweiten Male eine Prämie verabfolgt. — In Nuis ist den 23. Januar die älteste Person des Dorfes, Maria Dorothea Gurschellas, im Alter von 91 Jahren gestorben.

Naturchronik. Die Witterung im Februar war sehr veränderlich, schöne warme Frühlingstage wechselten mit stürmischen und rauhen Wintertagen ab, den 13. Februar z. B. war es außerordentlich warm und sehr schön, die darauf folgende Nacht schon brachte einen sehr starken Sturm, der sich, mehr noch als in unserm Gebirgslande, im Gebiet der schweizerischen Hochebene und im Tieflande bemerklich machte und daselbst allerlei Schaden anstiftete. Den 26. zeigte das Thermometer in Chur mittags 1½ Uhr 17,6°. Niederschläge, Schnee und Regen, waren sehr häufig, den 18.—25. Februar fiel im Oberengadin 50 cm Schnee. Durchschnittlich war der ganze Monat sehr warm, und auf den Wiesen fand man schon viele Blumen. Infolge der abwechselnden Witterung traten sehr viele Krankheiten auf.

Chronik des Monats März 1900.

Politisches. Zum Zwecke der Aufklärung über das Bundesgesetz betreffend die Kranken-, Unfall- und Militärversicherung haben Freunde desselben ein aus Männern aller politischen Richtungen bestehendes Komitee gebildet, welchem die G. H. Rat.-Rat P. Th. Bühler, St.-R. Dr. F. Calonder, Rat.-Rat A. Vital, Sattler Biel, Reg.-Rat A. Caslisch, Ratsherr P. Danuser, Reg.-Rat S. J. Dedual, Reg.-Rat Pl. Plattner, Polizeinspektor A. Versell, Reg.-Statth. B. Vieli und Bez.-Präsident Th. Willi angehören. — Den 31. März schied Hr. Reg.-Rat Bühler aus dem Kleinen Räte, dem er seit 1894 angehörte, aus. — Die Gemeinderrechnung von St. Moritz pro 1899 schloß mit Fr. 71,711 Einnahmen und Fr. 129,179 Ausgaben ab; die zu 3‰ erhobene Vermögens- und Erwerbssteuer ergab Fr. 48,368. — Die Ausgaben der Gemeinde Thufis im Jahre 1899 beliefen sich auf Fr. 23,319; die Steuern betragen bei einem Steuerfuß von 3½‰ Fr. 18,555.